

FAIRE WEIHNACHTEN



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Metropolregion richtet ihre Projekte nachhaltig aus. Zum Beispiel mit dem Projekt „Dachmarke Streuobst“ werden hochstämmige Obstwiesen in der Region erhalten, gleichzeitig profitieren die Verbraucherinnen und Verbraucher von hochwertigen regionalen Saft- und Secco-Angeboten. Über die [Website von Original Regional](#) können Sie nachhaltige Geschenke und Leckereien aus der Region erwerben. So unterstützen Sie lokale Händlerinnen und Händler, kurze Transportwege tragen zum Klimaschutz bei. Und vielleicht ist ja auch die ein oder andere Idee für ein Weihnachtsgeschenk dabei.

Regionales Handeln leistet auch einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 und ihren 17 Nachhaltigkeitszielen. Insbesondere den SDGs 12 („Nachhaltiger Konsum und Produktion“), SDG 13 („Maßnahmen zum Klimaschutz“) und SDG 15 („Leben an Land“) werden wir hier gerecht. Die Nachhaltigkeitsziele finden Sie auch auf unserem Weihnachts-Motiv wieder. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und faires Weihnachtsfest!



Dr. Christa Ständecker

Falls der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, bitte [hier](#) klicken.

THEMEN

- Lokale Streuobst-Initiativen vermarkten Saft und Secco unter gemeinsamer Dachmarke
- Neue Siemens-Generation ist Teil der „Platz für Innovationskünstler“-Reihe
- Original Regional auf dem digitalen Nürnberger Christkindlesmarkt
- Auf Heimatreise durch die winterliche und weihnachtliche Metropolregion
- Metropolregion Nürnberg macht sich fit für die Zukunft
- Faire Metropolregion zu Gast in Ebern
- Publikation der Transferagentur Bayern widmet sich Bildungsherausforderungen
- Architektur im Fokus des Symposiums zur Kultur- und Kreativwirtschaft
- Gesichter der Energiewende: Dr. Christa Ständecker
- Universität Bayreuth lädt ein zum Zertifikatskurs „Flächensparende Gemeindeentwicklung“
- Kongress STADTLANDBIO: Klimaschutz und nachhaltige Landwirtschaft verknüpfen
- Metropolregion sucht Junior-Projektmanager mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitscharta und Verwaltungsfachkraft



Lokale Streuobst-Initiativen vermarkten Saft und Secco unter gemeinsamer Dachmarke

Streuobstwiesen haben eine jahrhundertealte Tradition – die hochstämmigen, meist verstreut stehenden Bäume prägen Ortsränder und Landschaften der Metropolregion. Um den vielfältigen Baumbestand und die Wiesen als wichtigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen dauerhaft zu sichern, sind in der Metropolregion in den vergangenen Jahren zahlreiche lokale Initiativen entstanden, die die Erträge aus mehr als 200 Hektar Streuobstwiesen verwerten. Das Projekt „Dachmarke Streuobst“ will das vielseitige Angebot der Streuobst-Initiativen bündeln und eine gemeinsame Vermarktung ermöglichen. Die Metropolregion Nürnberg übernimmt federführend die Entwicklung eines Dachmarkenkonzepts, in enger Abstimmung mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken. So kommen mehr Verbraucher und Verbraucherinnen in den Genuss der regionalen Saft- und Secco-Angebote. In der Startphase der Dachmarkenentwicklung arbeiten zunächst sechs Vermarktungsinitiativen zusammen: [EinHeimischer](#), [Echt Brombachseer](#), [Pomme200](#), [Hesselberger](#), [Jura-Distl](#) und [Apfel-Grips](#). Künftig sollen sich weitere anschließen. Mit der „Dachmarke Streuobst“ unterstützt die Metropolregion die Agenda 2030 der Vereinten Nationen und die 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals / SDGs).

[Weitere Informationen](#)



Foto: Siemens/ Michael Meyer

Neue Siemens-Generation ist Teil der „Platz für Innovationskünstler“-Reihe

Bianca Höflinger und Felix Bär sind die neuen Gesichter der Reihe „Platz für Innovationskünstler“. Die beiden zählen zur neuen Generation bei Siemens: sie forschen in der Business Unit Factory Automation an Lösungen für neue Produktionsweisen. Als Chief Product Owner der Siemens Factory Automation leitet Felix Bär internationale Expertenteams, um die komplexer werdenden Aufgaben in Fertigungen effizient lösen zu können. Bianca Höflinger, Masterabsolventin der TH-Nürnberg, setzt auf Kreativität und eine Kultur des Experimentierens. Dafür hat sie unter anderem den Siemens Podcast „Talking Creativity“ mitentwickelt. Die „Platz für InnovationskünstlerInnen“-Reihe rückt technikbegeisterte Menschen ins Licht, die die Metropolregion wegen ihrer Innovationskraft als Lebensmittelpunkt gewählt haben. Das achte Motiv der Reihe mit Bianca Höflinger und Felix Bär ist auch auf großformatigen Plakatwänden im Stadtgebiet Nürnberg zu sehen.

Weitere Informationen



Original Regional auf dem digitalen Nürnberger Christkindlesmarkt

Nachdem der Nürnberger Christkindlesmarkt auch in diesen Jahr pandemiebedingt abgesagt wurde, laden die Händlerinnen und Händler wieder zum digitalen Weihnachtsbummel ein. Stöbern Sie auf der [Website des Christkindlesmarktes](#) im Marktangebot! In der Budensuche des digitalen Christkindlesmarktes finden Sie auch die beliebten Buden von Original Regional mit

einem breit gefächerten Sortiment noch den ganzen Advent über online. Kaufen Sie im Webshop ein und lassen sich hausgemachte Marmeladen und Gebäck aus der Manufaktur, Flüssiges von den Streuobstwiesen und traditionelle Handwerksprodukte aus Franken und der Oberpfalz bequem nach Hause liefern!

[Weitere Informationen](#)



Foto: Steffi Rebhan

Auf Heimatreise durch die winterliche und weihnachtliche Metropolregion

Auch die dunklen Monate laden zum Entdecken der Metropolregion Nürnberg ein. Auf der neuen Website www.heimatlotse.de des Forums Heimat und Freizeit sind mittlerweile fünf Tourenvorschläge zu finden, die auch für winterliches Wetter geeignet sind. Besonders weihnachtlich wird es bei der Heimatreise auf den Spuren des Christbaumschmucks ganz im Norden der Metropolregion „Die Glasbläser und das Spielzeug – von Lauscha bis nach Sonneberg“. Eine winterliche Wanderung verbindet spannende Infos zur traditionsreichen Glasbläserei und Kulturgeschichte der Spielzeugindustrie. Weitere Tipps aus allen 15 Tourismusregionen der Metropolregion mit inspirierenden Programmvorschlägen für Ausflüge mit wichtigen Informationen, Insider-Tipps und Wissenswertem zur Region werden fortlaufend ergänzt.

[Weitere Informationen](#)



Metropolregion Nürnberg macht sich fit für die Zukunft

Bei der 39. Ratssitzung beschäftigten sich OberbürgermeisterInnen und LandrätInnen mit Zukunftsthemen – wie etwa mit dem Wandel in der Automobilindustrie. 100.000 Menschen in der Region sind dort beschäftigt, dazu kommen 60.000 Jobs von der Autoindustrie abhängige Jobs. Zusammen mit Partnern will die Metropolregion die Entwicklung mit dem Projektantrag „transform.emn“ mitgestalten und regionale Unternehmen bei der Transformation unterstützen.

Ein weiterer Punkt war die Energiewende. Rainer Kleedörfer, fachlicher Sprecher des Forums für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Metropolregion und Prokurist der N-ERGIE Aktiengesellschaft stellte ein Positionspapier vor, in dem er die aktuellen Herausforderungen deutlich machte: Erneuerbare Energien statt Atom- und Kohlekraftwerke sowie Klimaneutralität im Verkehrs- und Gebäudesektor auf der einen Seite, aber ein schleppender Ausbau der Stromverteilernetze. Ein „Weiter so“ dürfe es nicht geben, sonst sei die Klimaneutralität 2045 nicht zu erreichen, so Rainer Kleedörfer.

[Weitere Informationen](#)



Bürgermeister Jürgen Hennemann und Janina Reuter-Schad Foto: Ute Linß

Faire Metropolregion zu Gast in Ebern

Wie kann das Engagement von Fairtrade Towns auch in schwierigen Zeiten sichtbar werden? Diese Frage stand im Fokus der Novembersitzung der Fairen Metropolregion in Ebern. Gute Beispiele, die vorgestellt wurden, waren Social Media Aktionen oder Plakatkampagnen zum Fairen Handel in leerstehenden Geschäften in Innenstädten. Außerdem wurde die Sprecherin Ruth Dorner nach 4-jähriger Amtszeit verabschiedet. Ihr folgt Barbara Schroeder, die sich seit vielen Jahren in Markt Roßtal und dem Landkreis Fürth ehrenamtlich und politisch für den Fairen Handel einsetzt. Auch die Gastgeberkommune Ebern stellte faire Highlights vor: die Bemühungen zu einem fairen Landkreis, das Engagement für Nachhaltigkeit mit 10 weiteren Kommunen in der Baunach Allianz und der Aufbau einer globalen Partnerschaft nach Tunesien.

Weitere Informationen



Publikation der Transferagentur Bayern widmet sich Bildungsherausforderungen

Die Weiterentwicklung der Bildung ist den Landkreisen und Städten der Metropolregion ein wichtiges Anliegen. Die Transferagentur Bayern für kommunales Bildungsmanagement hat gemeinsam mit den kommunalen Bildungsbüros der Metropolregion zusammengetragen, welche Bildungsherausforderungen

aktuell gesehen werden und welche Ansätze zur Lösung bereits vorhanden sind. Für die Bereiche Ganztagsbildung, Digitalisierung, kulturelle Bildung und Demokratiebildung werden diese in der neuen Publikation „Standortfaktor Bildung – Entwicklungsfelder in der Metropolregion“ prägnant erläutert. Die Reihe soll in 2022 fortgesetzt werden. Im April 2022 werden die Erkenntnisse zudem auf dem 1. Bildungsgipfel der Metropolregion Nürnberg diskutiert.

[Weitere Informationen](#)



Architektur im Fokus des Symposiums zur Kultur- und Kreativwirtschaft

„Architektur für alle – Partizipation als Fest“ lautete das Motto des 11. Symposiums für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Veranstaltung mit Fokus auf den Architekturmarkt wurde Ende November via Livestream aus dem Museum für Kommunikation Nürnberg übertragen. Organisiert wurde das Symposium von den Foren „Kultur“ sowie „Wirtschaft & Infrastruktur“ der Metropolregion Nürnberg. In Diskussionen unterstrichen Architektinnen und Architekten, Fachleute und kommunale Vertretende aus Politik und Verwaltung die wichtige Rolle der Akteure aus Architektur, Stadtplanung und Kultur- und Kreativszene in der rasant voranschreitenden Transformation der Städte und Gemeinden.

[Mehr Informationen](#)

Neues von unseren Partnern

Gesichter der Energiewende: Dr. Christa Standecker



Foto: Tourismusregion Obermain-Jura/Linda Böse

Weit oben auf der Agenda der neuen Bundesregierung: der Klimaschutz. Bis 2030 sollen 80 Prozent des hierzulande benötigten Stroms aus erneuerbaren Energien kommen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss vor allem der Ausbau von Photovoltaik und Windkraft in den nächsten Jahren beschleunigt werden. Die Europäische Metropolregion deckte laut Energieagentur Nordbayern GmbH schon 2018 rund die Hälfte ihres Strombedarfs (46,4 Prozent) aus regenerativen Energiequellen - und lag damit über dem Bundesdurchschnitt (40,7 Prozent). Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin der Europäischen Metropolregion Nürnberg, sieht die EMN als „Hot-Spot der Energiewende“: „Über 100.000 Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien liefern bereits heute Strom für die Region.“ Die studierte Volkswirtschaftlerin ist überzeugt: "So erreichen wir gemeinsam die Klimaschutzziele 2050 des Klimapaktes im Stadt-Land-Verbund.“

[Weitere Informationen](#)



Foto: Universität Bayreuth

**Universität Bayreuth lädt ein zum Zertifikatskurs
„Flächensparende Gemeindeentwicklung“**

Zukunftsfähig aufgestellte Kommunen ermöglichen kurze Wege, neue Wohnformen sowie Begegnungsmöglichkeiten für Mitbürgerinnen und Mitbürger. Eine qualitative und sparsame Freiflächengestaltung bei gleichbleibender oder weniger Belastung für die kommunalen Haushalte ist dafür essentiell. Der Zertifikatskurs der Uni Bayreuth „Flächensparende Gemeindeentwicklung“ gibt Ihnen Instrumente für die Entwicklung für Ihre Gemeinde mit. Expertinnen und Experten unterstützen Sie und geben Ihnen aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis an die Hand.

[Weitere Informationen](#)



Kongress STADTLANDBIO: Klimaschutz und nachhaltige Landwirtschaft verknüpfen

Wie können Städte, Landkreise, Regionen aktiv werden und Klimaschutz mit einer nachhaltigen Land- und Ernährungswirtschaft verknüpfen? Das ist zentrales Thema des Kongresses STADTLANDBIO 2022: Bio. Essen. Landwirtschaft - Chancen für den kommunalen Klimaschutz am 16. und 17. Februar 2022. Dort treffen sich kommunale Entscheider, Mandatsträger und Verwaltungsfachleute wieder in Nürnberg.

Parallel findet die Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel BIOFACH (15. bis 18.02.2022) statt, ebenfalls am Messegelände Nürnberg. Impulsvorträge gibt es unter anderem zum Thema „Klimaschutz im Agrar- und Ernährungssystem Deutschland“. Eine Podiumsdiskussion zeigt auf, was Städte und Landkreise im Bereich Land- und Ernährungswirtschaft für den Klimaschutz tun können. Ein Beispiel sind die besonderen Aktivitäten der Stadt Paris.

Das komplette Kongressprogramm, die Referierenden und die Anmeldung sind in Kürze auf der Website www.stadtlandbio.de verfügbar

[Weitere Informationen](#)

Metropolregion sucht Junior- Projektmanager mit Schwerpunkt



Nachhaltigkeitscharta und Verwaltungsfachkraft

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen ist Ihnen vertraut und deren Umsetzung ein Anliegen? Dann unterstützen Sie die Metropolregion als „Junior-Projektmanager (m/w/d) Faire Metropolregion – Schwerpunkt Nachhaltigkeitscharta“! Über das Projekt „Faire Beschaffung und Agenda 2030 in der Metropolregion Nürnberg“ stärken Sie den Ausbau des Fairen Handels im Beschaffungswesen bei Kommunen und entwickeln die neue Nachhaltigkeitscharta der Metropolregion Nürnberg weiter.

Oder haben Sie eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte (m/w/d) oder Bürokaufmann/-frau? Wir suchen auch Unterstützung in der Verwaltung mit vielseitigen Aufgabengebiet – ab sofort und unbefristet.

[Zu den Stellenangeboten](#)

Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin
Europäische Metropolregion Nürnberg
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Tel.: 0 911/ 231 10522, Fax: 0 911/ 231-7972

Redaktion:
Daniela Ramsauer, Christian Hellermann

Gestaltung und Layout:
Agentur triebwerk GmbH

Haben Sie Anregungen oder Fragen?
geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de
www.metropolregion.nuernberg.de

Informationen zu unseren Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

[Newsletter weiterempfehlen](#)
[Newsletter abbestellen](#)

EUROPÄISCHE
METROPOLREGION
NÜRNBERG

Folgen Sie uns auf:



Leuchttürme der Metropolregion Nürnberg

SIEMENS



adidas



N-ERGIE



OBI

Rödl & Partner



Spitzensportpartner



IHKs und HWKs



Alle Partner der Europäische Metropolregion Nürnberg finden Sie [hier](#).